

AUSSENSTELLE:
NATIONALPARK-INSTITUT-DONAUAEUEN
PETRONELL
HALLSTATT

NATURHISTORISCHES MUSEUM

NATURHISTORISCHES MUSEUM

UNIV.-PROF. DR. BERND LÖTSCH, GENERALDIREKTOR

DR. HERBERT KRITSCHER, VIZEDIREKTOR

UNIV.-PROF. DR. GERO KURAT, MINERALOGISCHE ABTEILUNG

DR. HEINZ KOLLMANN, GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHE ABTEILUNG

DR. MARTIN LÖDL (INTERIMISTISCH), BOTANISCHE ABTEILUNG

DR. MARTIN LÖDL, 1. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG

DR. RUTH CONTRERAS-LICHTENBERG, 2. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG

DR. HELMUT SATTMANN, 3. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG

UNIV.-DOZ. DR. MARIA TESCHLER-NICOLA, ABTEILUNG FÜR ARCHÄOLOGISCHE BIOLOGIE UND ANTHROPOLOGIE

DR. ANTON KERN, PRÄHISTORISCHE ABTEILUNG

DR. KARL MAIS, KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE ABTEILUNG

MAG. REINHOLD GAYL (INTERIMISTISCH), ABTEILUNG ÖKOLOGIE

MAG. CHRISTA RIEDL-DORN, ARCHIV FÜR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

DR. REINHARD GOLEBIOWSKI, WISSENSVERMITTLUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

SCHAUFLÄCHE: 8.500 m²

SAMMELOBJEKTE: RUND 20,000.000

EINTRITTE: € 3,60 (ERMÄSSIGT: € 1,80)

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, DO, FR, SA UND SO 9–18.30, MI 9–21, DI GESCHLOSSEN

PERSONAL: 200

	IN Mio. EURO		
	2000	2001	2002
AUSGABEN:			
REELLE GEBARUNG	11,217	11,199	11,408
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	0,086	0,321	0,317
GESAMT	11,303	11,520	11,725
EINNAHMEN:			
REELLE GEBARUNG	0,271	0,311	0,456
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	0,224	0,385	0,306
GESAMT	0,495	0,696	0,762

AKTIVITÄTEN 2002

Das Jahr 2002 brachte neben fünf Sonderausstellungen, detaillierte Planungen, Umbauarbeiten und neue Einrichtungen:

- Zur geplanten Darstellung des Evolutionsthemas erfolgte eine Expedition nach Galapagos, das wegen der dort sichtbaren Auffächerung der Vogel- und Reptilien Fauna in neue lokal angepasste Arten als „Laboratorium der Stammesgeschichte“ gilt. Im Naturhistorischen Museum soll das Galapagos Phänomen durch Originalbelege, Modelle der Expeditionsschiffe und neuartige 3D Foto Dioramen erlebbar werden.
- Detaillierte Planungen und Arbeiten liefen auch für die Neupräsentation der Haie und Rochen in Saal XXV. Der Aquarienraum wurde weiter entwickelt, das Korallenriff- und Mangrovenbecken fertig gestellt und die technischen Vorbereitungen für die Präsentation heimischer Süßwasserfische abgeschlossen. Im Saal XXIV (Insekten) wurden naturgetreue Bauten von Wüstermiten und baumlebenden Tropenwaldtermiten errichtet.
- Die Umbauarbeiten für die Neupräsentation der Steinzeit-Eiszeit in Saal XI, welcher auch den kupferzeitlichen Mumienfund des Eismannes vom Tisenjoch in Rekonstruktionen zeigen wird, wurden begonnen. Die in der Weltkulturerberegion liegende Außenstelle Hallstatt (Alte Schmiede der Salinen Austria) wird erweitert und Aktionstage, an denen die Besucher in die Forschungs- und Grabungstätigkeiten einbezogen werden (Archeo-Live), eingeführt. Die neu angefertigte Rekonstruktion eines europäischen Säbelzähntigers wurde in der Kuppelhalle aufgestellt.
- Für den Saal XXI (Mikrokosmos) wurden Acrylmodelle in mehrtausendfacher Vergrößerung angefertigt und für das 3D Mikrotheater eine neue Projektionstechnik installiert.

Die Eventkultur, seit einigen Jahren untrennbar mit dem Museum verbunden, umfasste zahlreiche Ereignisse, einige davon mit starker Medienpräsenz, so

etwa die Staatspreisverleihungen an die berühmte Schimpansenforscherin Jane Goodall und den Kämpfer für die Naturvölker Amazoniens und ihren Lebensraum, Bischof Dr. Kräutler, den internationalen Perlschmuckwettbewerb Tahitian Pearl Trophy, Charity Veranstaltungen und die wöchentlichen Galadinner im Kuppelsaal.



Säbelzähntiger, rekonstruktive Präparation



Säbelzähntiger in der Kuppelhalle

VORSCHAU 2003:

Detailplanung, Ausschreibung und Sponsorensuche für die überglaste Vielzweck Hofhalle mit Einbau eines begehbaren Expeditionsschiffes aus dem Jahr 1755.



Meeresaquarium

Geplante Sonderausstellung: Inmitten Parasiten, in Zusammenarbeit mit dem Biologischen Zentrum des OÖ Landesmuseums (7. 5. 2003–11. 1. 2004)



Verleihung des Konrad Lorenz Staatspreises für Umweltschutz: Bischof Dr. Kräutler, BM Molterer und Jane Goodall

FORSCHUNG, PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

F. Spitzenberger, Die Säugetierfauna Österreichs;

S. Schödl, Rote Liste der gefährdeten Tiere Niederösterreichs: Ameisen;

M.A. Jäch, Studien zur autoökologischen Einstufung von Wasserkäfern, Wasserkäferfaunen Österreichs, Chinas, Spaniens und Griechenlands.



Wasserkäferlarve in Drobstellung

Internationale Forschungsprojekte

China Water Beetle Survey, Österreichisch-Chinesisches Forschungsprojekt gemeinsam mit dem Institute of Applied Ecology, Shenyang;

Myanmar Biodiversity Survey, in Zusammenarbeit mit der Conservation and Wildlife Division (Myanmar) und der Smithsonian Institution (Washington);

Inland Water Ecological Service Programm in Israel (M.A. Jäch);

Ausbildung des Personals der Wildlife Division (Parataxonomie, Nationalparkmanagement und Ökotourismus).

Nationale Forschungsprojekte

Prähistorie/Außenstelle Hallstatt, Fortsetzung der Grabungen, Freilegung von über 70 Gräbern;

Bionik, Erforschung von Nurfklärer-Apparaten biologischer Herkunft und deren Nachbau (B. Lötsch, H. Linner, T. Ott);



Großmodell des tropisches Flugsamens der *Zanonia (Alsomitra) macrocarpa*

Beiträge zum **Catalogus Faunae Austriae**.

Monatlicher Jour Fixe des Archivs für Wissenschaftsforschung und Kurse in Zusammenarbeit mit der VHS-Wien-West und der VHS Hietzing („Österreicher/innen erforschen die Welt“).

AUSSTELLUNGEN

Die Nationalparkmaler, u.a. Hannelore Nenning-Bodner (27. 11. 2002–2. 3. 2003)

Das Innere Licht. Gemälde des blinden Künstlers Sergej Popolsin (30. 1.–7. 4. 2002)

Lichtgestein. Bilder aus Jahrmillionen in der Mineralogischen Schausammlung (21. 11. 2001–28. 2. 2002)

Menagerie des Kaisers – Zoo der Wiener, 250 Jahre Tiergarten Schönbrunn (24. 5.–27. 10. 2002)

Im Hinblick auf die seit dem 18. Jahrhundert bestehenden engen Kontakte zur der Menagerie in Schönbrunn wurde das Naturhistorische Museum als Ausstellungsort gewählt. Viele der Stopfpräparate, die heute noch im Haus am Ring zu sehen sind, lebten einmal im Tiergarten in Hietzing.

Alles Jade! 5.000 Jahre chinesische Steinbearbeitungskunst (November/Dezember 2002)



Ausstellung: „Menagerie des Kaisers – Zoo der Wiener“



Radiolar *Trissocyclus sphaeridium* (Vergr. ca. 1.500-fach) mit Modellbauer Hans Dappen

Ausstellungen gestaltet vom Archiv für Wissenschaftsgeschichte:

The Encounter, 1802. Art of the Flinders and Baudin Voyages Art Gallery of South Australia, Adelaide (15. 2.–26. 5. 2002);

Garten-Kunst. Bilder und Texte von Gärten und Parks, Hermesvilla (21. 3.–22. 9. 2002);

Carl Freiherr von Huegel, Sammler und Gärtner aus Leidenschaft, Palmenhaus des Burggartens (13. 9.–29. 9. 2002);

Kraft der Liebe – Frauen gestalten ihre Welt, Schloss Albeck, Sirnitz (17. 3.–3. 11. 2002).

VERMITTLUNG

- Vermittlungsarbeit in der ständigen Schausammlung (Öffentliches Programm, Schulprojekte, Kinderprogramme, Erwachsenenbildung, Workshops, Exkursionen, Führungen, Mitarbeiterfortbildung, Lehrerfortbildung)
- Sonderausstellung 250 Jahre Tiergarten Schönbrunn, Konzept und Vitrinengestaltung für Kindersaal-Vitrinen über Zoopädagogik;
- Einrichtung des Mikroskopiertisches mit Texten und Quiz;
- Betreuung Wiener Ferienspiel,
- Aus- und Fortbildung von 33 freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Neuaufnahme von fünf freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

	2001	2002
Führungen:	2439	2557
Projekte:	964	987
Kindergeburtstage:	313	319

Museumspädagogik Neuentwicklungen:

- Unterrichtsprojekt „Ammonit und Mammutzahn – Fossilien, die jeder kennt“;
- Mitarbeit bei der Entwicklung einer neuen Zeitschnur für paläontologische Projekte;
- Geologie-Koffer Geolab (Lehrmittel für Geologieunterricht);
- Zeitmaschine in Saal VII, zeigt die Kontinentaldrift, die Entwicklung der Kontinente und Meere von der geologischen Vorzeit bis in die Zukunft.



„Zeitmaschine“, Kontinentaldrift über hunderte Jahrmillionen in der Hand der Besucher

INVESTITIONEN 2002

Die Tabelle auf folgender Seite zeigt eine Auswahl der wichtigsten Investitionen des Jahres 2002

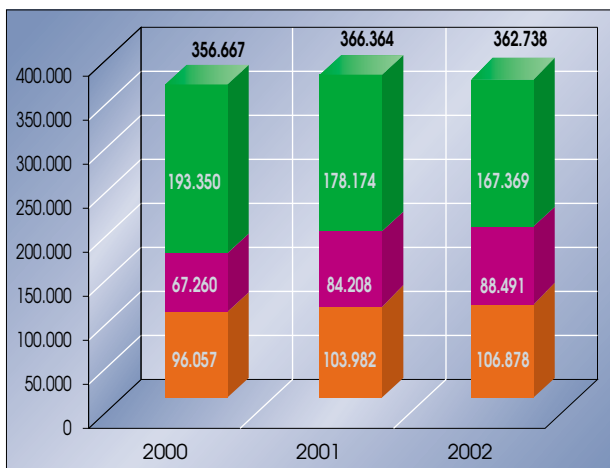
	Wissenschaftl. Einrichtungen u. Geräte	Sammlungs-Ankäufe	Schaubereich
Zoolog. Abteilungen I, II, III	€ 148.455,-	Präparate, Bälge Insekten etc. € 17.916,-	€ 259. 875,- (davon Haivitrine € 179.697,-)
Mineralogie	€ 49.190,-	Meteoriten und Mineralien € 100.685,-	€ 11.316,-
Geologie	€ 28.245,-	Fossilien € 43.500,-	€ 113.185,- Ausstattungen der Geosäle
Prähistorie	€ 30.881,-		€ 47.521,- Saalumbauten, Steinzeitvitrinen, Ötzi Rekonstrukte

EDV-Investitionen (Datenendgeräte, Bildschirme, Server, Programme, Scanner, Drucker, etc.): € 291.268,-
 Vivaristik (Aquarienraum mit div. Becken, Verblendungen, Technik etc.): € 15.824,-;
 Mikrokosmos (Neue 3D und 2D Projektionen): € 49.732,-;

BESUCHER/INNEN

Mit 362.738 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2002 lag das Naturhistorische Museum nur knapp unter den Gesamtbesucherzahlen des erfolgreichen Vorjahres (2001: 366.364). Schwerpunkt der Museums-politik war, wie in den vorangegangenen Jahren, die Eventkultur. Im Jahr 2002 fanden hunderte Veranstaltungen statt. Neu und daher ein besonderer Publikumerfolg waren die „Dark Side“ – Nachtführungen mit akustischen und aktionistischen Überraschungen.

BESUCHERENTWICKLUNG GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)

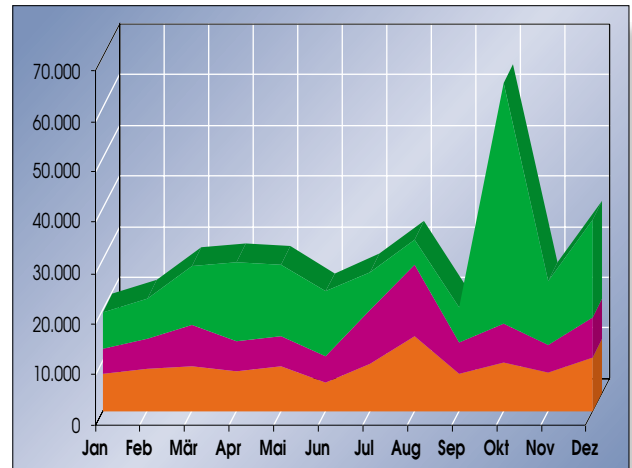


■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Die Besucherspitzen spiegeln das Publikumsinteresse an den Sonderausstellungen, wie etwa „Menagerie des Kaisers – Zoo der Wiener“, oder „Die Nationalparkmaler“, wider. Am Tag der offenen Tür (26.10.2002) wurden 25.318 Besucherinnen und

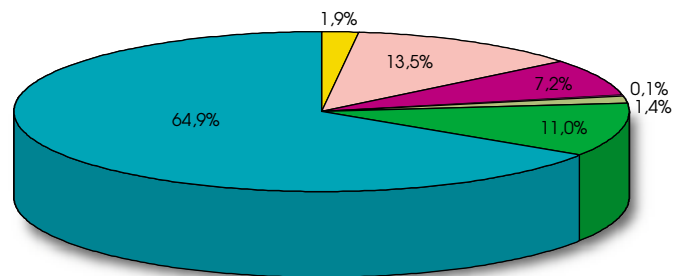
Besucher gezählt und die „Lange Nacht der Museen“ führte 8.103 Personen in das Naturhistorische Museum. Das breite Interesse an den Sonderausstellungen führte zu einem 2,5%ige Anstieg zahlenden Publikums.

BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

BUDGET



	in Mio. Euro
Personal	7,409
Gesetzl. Verpflichtungen	0,215
Betriebsaufwand	1,540
Aufwendungen allgemein	0,821
Ausstellungen	0,016
Sammlung	0,162
Anlagen allgemein	1,260
Gesamt	11,423

Teilrechtsfähigkeit

Das Naturhistorische Museum wurde mit 1. Jänner 2003 in die Vollrechtsfähigkeit übergeleitet, das Geschäftsjahr 2002 war daher das letzte Jahr der Teilrechtsfähigkeit.

Die Abschlussbilanz weist ein Eigenkapital in der Höhe von € 2,7 Mio. bei einer Bilanzsumme von € 3 Mio. aus.